



Gemeinsame Pressemitteilung der Stadtverwaltung Hoyerswerda, der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda und der Bürgerinitiative „Mitmachstadt Hoyerswerda“

18.09.2023

Vermittlungsgespräch zur Zukunft des WK1-Abriss-Vorhabens

Am 14. September 2023 fand ein Vermittlungsgespräch zwischen der Stadtverwaltung Hoyerswerda, vertreten durch Oberbürgermeister Herr Ruban-Zeh, und der Bürgerinitiative "Mitmachstadt Hoyerswerda" statt. Steffen Markgraf, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda, nahm ebenfalls an dem Treffen teil, um über die angedachten Abrisspläne zu berichten.

Das Abrissvorhaben der größtenteils schon leergezogenen Häuser Günter-Peters-Straße 1-7 sowie Brigitte-Reimann-Straße 2-8 hat in den letzten Wochen eine lebhafte Debatte ausgelöst. Die Bürgerinitiative "Mitmachstadt" hat in diesem Zusammenhang Bedenken geäußert und bemängelt, dass die Bürgerinnen und Bürger zu wenig in den Entscheidungsprozess einbezogen werden und nur selten die Möglichkeit haben, den gesamten Ablauf nachzuvollziehen.

In dem Vermittlungsgespräch am 14. September 2023 bot sich die Gelegenheit für einen offenen Dialog zwischen den Vertretern der Stadtverwaltung und der Bürgerinitiative. Oberbürgermeister Herr Ruban-Zeh nahm sich die Zeit, die Anliegen und Sorgen der "Mitmachstadt" anzuhören. Dabei betonte er die große Bedeutung einer transparenten Kommunikation und Bürgerbeteiligung.

Steffen Markgraf, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda, informierte die Anwesenden ausführlich über die Hintergründe und die geplanten Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Abriss. Er erläuterte die technischen und wirtschaftlichen Aspekte des Vorhabens und beantwortete die Fragen der Bürgerinitiative.

Im Gespräch sind alle Argumente umfassend ausgetauscht worden. Dabei wurden vielfältige Ideen und Ansätze betrachtet, ebenso wie konkrete Erfahrungen und Maßnahmen der Vergangenheit und Zukunft, welche auf das Ziel der Vermietung von Wohnraum einzahlen. Ein wertvoller Austausch für alle Beteiligten. „Im Ergebnis des Vermittlungsgesprächs wurden zwischen der Stadtverwaltung Hoyerswerda und den Akteuren der Mitmachstadt die nächsten Schritte besprochen. Dabei geht es unter anderem darum, den aktuell angestoßenen Prozess rund um das ‚Gesamtstädtische & regionale Entwicklungs- und Handlungskonzept‘ (GeREHK) als wichtiges Beteiligungsformat zu nutzen. Parallel dazu wird der geplante Ablauf des Freizugs fortgeführt. Unsere laufenden Planungen bezüglich der Weiterentwicklung des WK I, z. B. eine besondere Grün- und Blüthenoase – die ‚Grüne Welle für Insekten‘ – inkl. Sitzbänke die zum Verweilen und genießen der Natur entstehen soll, werden wir in den GeREHK-Prozess einbringen“, so Geschäftsführer Steffen Markgraf.

Auch aus Sicht von Hoyerswerdas Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh war das Vermittlungsgespräch ein wichtiger Schritt in Richtung eines konstruktiven Dialogs. „Beide Seiten zeigten sich bereit, den Austausch fortzusetzen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die den Interessen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Stadt gerecht werden“, so das Stadtoberhaupt.

Die Stadtverwaltung Hoyerswerda und die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda sind davon überzeugt, dass nur durch eine enge Zusammenarbeit und den Einbezug der "kommunalen Schwarm-Intelligenz" langfristig tragfähige Entscheidungen getroffen werden können. Dies wurde auch im Vermittlungsgespräch betont. „Wir sind entschlossen, diesen Weg weiterzugehen und die Interessen unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu vertreten“, sagte Torsten Ruban-Zeh.

Stadt Hoyerswerda

Stabsstelle Wirtschaftsförderung/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: S.-G.-Frentzel-Str. 1 02977 Hoyerswerda
Hausadresse: Markt 1 02977 Hoyerswerda

www.hoyerswerda.de

Telefon: 03571/456901 Telefax: 03571/45786901
Mail: pressestelle@hoyerswerda-stadt.de

Die Bürgerinitiative "Mitmachstadt Hoyerswerda" äußert aus ihrer Perspektive ergänzend:

„Wir danken ausdrücklich für die Möglichkeit des Austauschs und der Information. Zwar wurden die Fragen unseres öffentlichen Fragenkatalogs im Einzelnen nicht direkt und explizit beantwortet. Der Vortrag des Geschäftsführers der WH Steffen Markgraf beinhaltete aber Informationen, die einigen Fragen beantworten konnten“, so Olaf Winkler von der „Mitmachstadt Hoyerswerda“.

Folgende zentralen Fragen wurden aus Sicht der „Mitmachstadt Hoyerswerda“ befriedigend beantwortet:

1. Warum kam es im Laufe der Jahre zu permanenten Verstößen gegen das vom Stadtrat beschlossene Stadtentwicklungskonzeptes (SEKo) 2016/17?
2. Moratorium (Aufschub) der Abrissvorhaben im WK1 - Ja oder Nein?

zu 1.: Im SEKo wurden - nach Information des Oberbürgermeisters - die beiden Großvermieter LebensRäume eG und Wohnungsgesellschaft sowie bedeutsame Großmieter (wie z.B. die AWO) konzeptionell in diesen Prozess zum Teil nicht eingebunden. „Von vornherein wurde also durch die damalige Stadtverwaltung ein methodischer Fehler zugelassen, der - angetrieben durch das nachvollziehbare Eigeninteresse der nichtbeteiligten Akteure - zwingend zu Verstößen führen konnte. Der Oberbürgermeister erklärte, dass dieser methodische Fehler im neuen GeREHK-Prozess nicht zugelassen wird“, erklärt Olaf Winkler.

Zu 2.: Der Oberbürgermeister informierte darüber, dass der bürgerbeteiligte GeREHK-Prozess, der am 31.05.23 startete, durch einen internen fachlichen Prozess von drei Workshops ergänzt wird, startend am 23.10. Dazu wird ein Thinktank neuSTADT in einem (zunächst) kleinen Kreis gebildet mit dem Ziel, einen ersten Masterplan-Entwurf für die Entwicklung der Neustadt zu erstellen. Unter der inhaltlichen Betreuung und Moderation des externen Prozess-Leiters Jens Gerhardt-Strahl vom Büro |u|m|s| STADTSTRATEGIEN aus Leipzig wird dieser Thinktank (zunächst) gebildet aus:
Hr. Markgraf | GF Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda,
Hr. Fietzek | Vorstand LebensRäume Hoyerswerda eG,
Hr. Hendrich | GF Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH,
Hr. Bleier | GF Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Hr. Wolf | Leiter Fachbereich Bau Stadtverwaltung Hoyerswerda,
Hr. Ruban-Zeh |Oberbürgermeister

Im Abschluss werden die Ergebnisse des Thinktank neuSTADT der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgelegt, die dann in den laufenden GeREHK-Prozess eingebettet werden. Mit dieser Information sieht die MiMaH ihr entscheidendes Hauptziel erreicht. Es stellt ERGEBNISOFFENHEIT her bzgl. der Abriss-Vorhaben im WK1. Auch wenn Planungen für den Abriss im WK1 weiterlaufen (Freizug und Sicherung der betroffenen Blöcke) hat die MiMaH selbstverständlich nichts dagegen einzuwenden, da dies bei der Option „Sanierung“ sowieso erforderlich wäre. Auch wenn der Oberbürgermeister dies ausdrücklich nicht als Moratorium wertet, die MiMaH interpretiert dies so. Eine Atempause und fachlich fundierte Nachdenkens-Phase über die Abriss-Vorhaben im WK1 ist damit gesichert.

Für die MiMaH ist die Bildung eines kleinen fachlichen Arbeitskreises (Thinktank neuSTADT) ohne Perspektive der Zivilgesellschaft akzeptabel, da die Ergebnisse der Arbeit des Thinktanks öffentlich gemacht werden. Die MimMaH sieht ihre zivilgesellschaftliche Aufgabe darin, diese Ergebnisse aus der Perspektive „bürgerschaftlicher Schwarmintelligenz“ zu kommunizieren, wertschätzend zu studieren und zu bewerten sowie gegebenenfalls mit Vorschlägen und Ideen zu ergänzen und anzureichern.

„Wir danken abschließend - nochmals ausdrücklich - für das kooperative Verhalten der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der Wohnungsgesellschaft sowie die auf Bürgerdialog ausgerichtete Amtspolitik des Oberbürgermeisters“, so Olaf Winkler.

Stadt Hoyerswerda
Torsten Ruban-Zeh
Oberbürgermeister

Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
Steffen Markgraf
Geschäftsführer

Bürgerinitiative "Mitmachstadt Hoyerswerda"
i.A. Olaf Winkler

Stadt Hoyerswerda

Stabsstelle Wirtschaftsförderung/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: S.-G.-Frentzel-Str. 1 02977 Hoyerswerda
Hausadresse: Markt 1 02977 Hoyerswerda

www.hoyerswerda.de

Telefon: 03571/456901 Telefax: 03571/45786901
Mail: pressestelle@hoyerswerda-stadt.de